

VORANKÜNDIGUNG

Hohe Erwartungen an Münchner Kunstareal

Internationale Experten präzisieren am 17. und 18. April die Erwartungen an das Münchner Kunstareal in einer von der Stiftung Pinakothek der Moderne initiierten Fachkonferenz zur Weiterentwicklung des Areals.

München, 16. März 2009 – Wie wird das kulturelle Gesicht Münchens in zehn Jahren aussehen? Darüber diskutieren am 17. und 18. April internationale Museumsexperten und Architekten im Münchner Amerika Haus und in der Pinakothek der Moderne.

Initiator der Konferenz „Kunstareal München“ ist die Stiftung Pinakothek der Moderne. Als Teilnehmer erwarten die Initiatoren internationale Museumsexperten wie Neil McGregor, Direktor des British Museums, oder James Cuno, Direktor des Art Institute Chicago, sowie Architekten und Städteplaner wie Caroline Bos oder Enrique Sobejano. Wissenschaftliche Leiterin des Symposiums ist Prof. Sophie Wolfrum, Inhaberin des Lehrstuhls für Städtebau und Regionalplanung an der Technischen Universität München.

„Wir führen die Diskussion, die wir im Sommer angestoßen haben, konsequent weiter. Jetzt werden wir die inhaltlichen Grundlagen für einen Ideenwettbewerb zur Vollendung der Pinakothek der Moderne und zur Weiterentwicklung des Kunstareals München schaffen“, kündigt Dr. Markus Michalke, Vorsitzender der Stiftung Pinakothek der Moderne, an.

Das Konzept der Konferenz

Am Eröffnungstag, dem 17. April, richten internationale Experten in Vorträgen den Blick von außen auf das Münchner Kunstareal, dessen derzeitige Konfiguration, das Potenzial, das in ihm liegt, und die Herausforderungen der Zukunft. Am zweiten Tag diskutieren Fachleute verschiedener Fachrichtungen mit politischen Entscheidungsträgern in einem moderierten Workshop die inhaltlichen Elemente eines möglichen Masterplans für das Kunstareal München. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Grundlage für die Ausschreibung eines Masterplanwettbewerbs zu schaffen, in dem die nächsten Bauabschnitte im Kunstareal inhaltlich und planerisch priorisiert werden.

Die Stiftung Pinakothek der Moderne wird die Presse am 17. April in einer Vorschau eingehend über Ziele, Inhalte und Teilnehmer der Veranstaltung informieren. Darüber hinaus besteht für Pressevertreter auch die Möglichkeit, die Vorträge zu besuchen und – nach Anmeldung – auch den Workshop live mitzuverfolgen.

Ausführliche Informationen und das vollständige Programm des Symposiums folgen in den nächsten Wochen.

Über die Stiftung Pinakothek der Moderne

Die 1994 gegründete Stiftung Pinakothek der Moderne ist aus dem Bewusstsein heraus entstanden, dass bürgerschaftliches Engagement notwendig ist, um unserer Gesellschaft entscheidende Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben. Mit Spenden in Höhe von rund 26 Millionen DM ermöglichte sie den Bau der Pinakothek der Moderne. Heute unterstützt die Stiftung, die über den Einsatz ihrer Mittel selbst bestimmen kann, die Sammlungen der Pinakothek der Moderne bei ihrer Arbeit und bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Weitere Informationen im Internet: www.stipimo.de

Pressekontakt:

Dr. Andrea Lukas
Stiftung Pinakothek der Moderne
Ainmillerstr. 11
D-80801 München
Telefon 089.335150
Telefax 089.335168
info@stipimo.de
www.stipimo.de